

Familienzuschläge ungerecht wegen höheren Mobilitätskosten auf dem Land

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 17. April 2024 08:19

An wen kann ich mich wenden, weil mein Reihenhaus in der Stadt damals beim Kauf doppelt so teuer war wie das freistehende Haus vom Kollegen in der Pampa? Und wie bekomme ich über einen FuFAZ (FrischluftundFreiheitsAusgleichsZuschlag) mein ach so teures und schrökliches Stadtleben ausgeglichen? Und warum bekommen die auf dem Land den Ortszuschlag genauso, wo der doch ursprünglich für den Ausgleich der höheren Lebenshaltungskosten in der Stadt gedacht war? (nein, ich habe damit kein Problem, aber die ursprüngliche Frage in diesem Thread ist doch wahrlich skurril, weil die Wohnkosten auf dem Land doch deutlich niedriger sind, die Ortszulage genauso gezahlt wird und die Fahrtkosten durch die Entfernungspauschale, die sogar ab dem 21. Kilometer 27% höher ist , teils ausgeglichen werden.)

PS: Für die, die die Ironie nicht verstehen: Ich habe kein Problem damit, dass die KuK auf dem Land deutlich weniger Geld für ihre gewaltigen Anwesen (Stichwort: Aufsitz-Rasenmäher) ausgegeben haben. Ich liebe das Leben in meiner Stadt und die Frage, aufs Land zu ziehen, stellte sich für mich nicht.

PPS: Auf den mir nicht ersichtlichen Zusammenhang mit der "Karnickelprämie" bin ich jetzt mal nicht eingegangen.